

KULTUR Vorstand des Verkehrsvereins Riehen neu bestellt

# Neues Team und neues Konzept

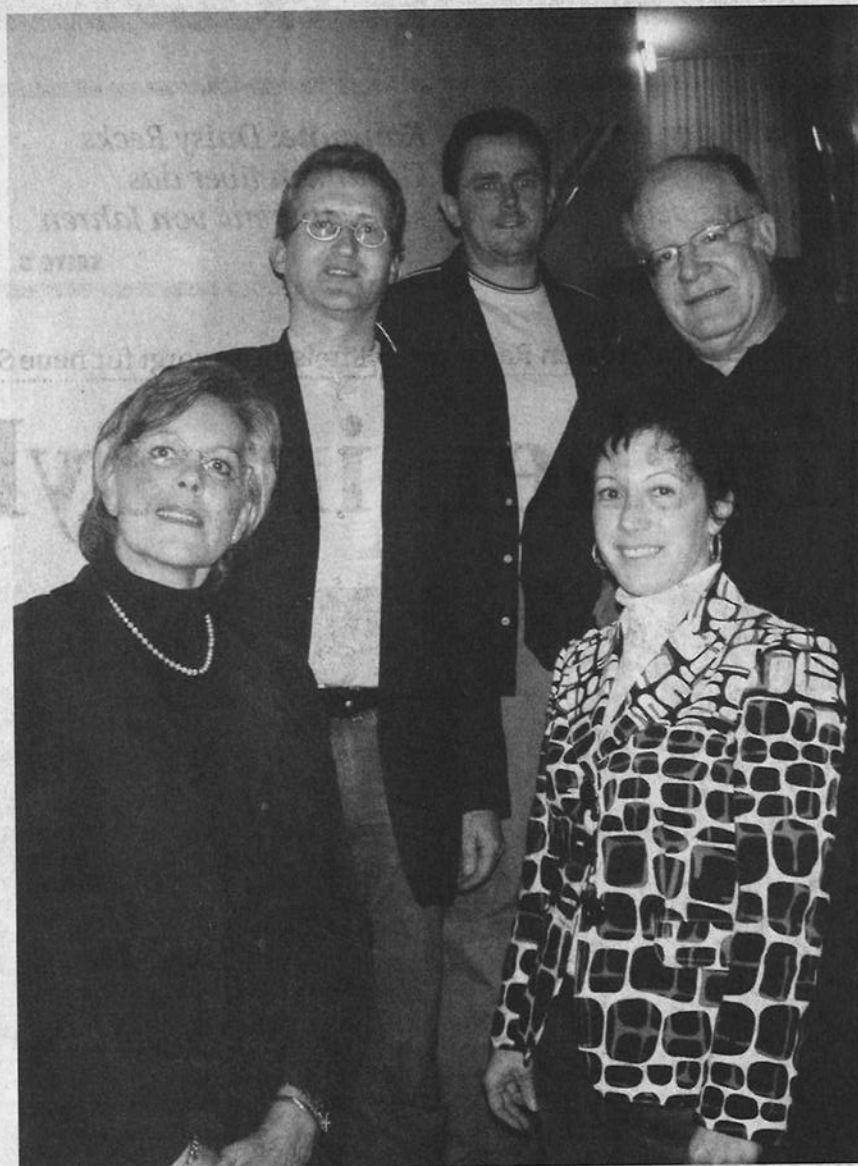
Mit einem komplett neuen Vorstand will sich der Verkehrsverein Riehen künftig vor allem als Gastgeber für auswärtige Besucherinnen und Besucher verstanden wissen. Anlässlich der Generalversammlung stiess das neue Konzept bei den Mitgliedern auf Zustimmung.

DIETER WÜTHRICH

Es war ein Wechsel mit langer Vorlaufzeit: Bereits an der letztjährigen Generalversammlung Mitte Juni 2004 hatte der damalige Vorstand des Verkehrsvereins Riehen (VVR) seinen geschlossenen Rücktritt per Ende Jahr angekündigt. Dies, nachdem die Mitglieder die vom Vorstand «mangels Zukunftsperspektiven» beantragte Auflösung des traditionsreichen Vereins abgelehnt hatten. Gemeindepräsident Michael Raith selber übernahm damals die Aufgabe zur Bildung einer Findungskommission zur Rekrutierung eines neuen Vorstandes. An der Generalversammlung 2005 von Donnerstag letzter Woche wurde nun den Mitgliedern das Ergebnis dieser Suche vorgestellt – und von diesen gutgeheissen. Mit Applaus wurde der neue Vorstand in sein Amt gehievt. Zur Nachfolgerin des bisherigen VVR-Präsidenten Bartolino Biondi wurde Nicole Strahm gewählt (siehe Kolumne «Rendezvous mit ...» auf Seite 3 dieser RZ-Ausgabe). Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Felix Werner, Thomas Bohler, Cornelia Lyner, Andrea Schotland und Bodo Skrobucha gewählt. Als Revisorinnen amtierten neu Sandra Brettenthaler und Susanne Rebmann.

## Keine zusätzlichen Events

Der Verkehrsverein solle in Zukunft in erster Linie die Rolle eines Gastgebers gegenüber auswärtigen Besuche-



Der neu gewählte Vorstand des Verkehrsvereins (von links): Cornelia Lyner, Felix Werner, Thomas Bohler, Nicole Strahm (Präsidentin) und Bodo Skrobucha. Auf dem Bild fehlt Andrea Schotland.

Foto: Dieter Wüthrich

rinnen und Besuchern wahrnehmen, erklärte Felix Werner an der Mitgliederversammlung im Landgasthof. Und man wolle sich bemühen, die Verbundenheit der ortsansässigen Bevölkerung mit ihrer Wohngemeinde zu stär-

ken. Schliesslich sehe es der neue Vorstand als seine Aufgabe an, Neuzuzüglern Informationen über ihren neuen Wohnort zu vermitteln.

Zumindest kurz- bis mittelfristig will der neue Vorstand auf Experimente

verzichten und sich vorerst auf die Durchführung bereits jahrelang bewährter Veranstaltungen konzentrieren. Dazu gehören die Neuzuzügerfahrten ebenso wie die offizielle 1.-August-Feier, der Neujahrsapéro und der Dreikönigssternmarsch. Neu ins VVR-Jahresprogramm aufgenommen werden soll hingegen ein spezieller Herbstanlass für die Vereinsmitglieder. Weiter will der neue Vereinsvorstand eine Datenbank für «Bed&Breakfast»-Logis in Riehen aufbauen. In Planung ist zudem die Schaffung eines eigentlichen Verkehrsvereinbüros als Anlaufstelle insbesondere für Tagestouristen. Schliesslich soll der Verkehrsverein bis spätestens im Sommer einen eigenen Internetauftritt erhalten.

## Künftig ohne Gemeindevertreter

Ohne Gegenstimme hiessen die Vereinsmitglieder die mit der Neuausrichtung des VVR verbundene Revision der Vereinsstatuten gut. Gemäss den bisherigen Statuten hatte die Einwohnergemeinde Riehen Anrecht auf einen Delegierten bzw. eine Delegierte im Vereinsvorstand. Die neue «Vereinsverfassung» sieht eine solche Delegation nicht mehr vor.

## Ausstellung brachte Defizit

Bevor der neue Vorstand an der Mitgliederversammlung seine Pläne offenbarte, fasste der zurückgetretene VVR-Präsident Bartolino Biondi nochmals kurz die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres zusammen. Besonders erfreulich sei die Laienkünstler-Ausstellung im Bürgersaal des Gemeindehauses geraten, auch wenn dadurch in der Vereinskasse ein Defizit von rund 27'000 Franken entstand. Dies zeige, dass die vorhandenen Mittel schnell erschöpft seien, wenn es für einmal darum gehe, eine besondere, aussergewöhnliche Veranstaltung auszurichten, meinte Franz Osswald als bisheriger Vereinssekretär. Für das laufende Jahr sieht der neue Vorstand einen Ertrag von 78'000 Franken und Ausgaben von 77'500 Franken vor.